

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 80 (2023)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Konsum & Lebensstil

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schon gewusst?

Bewusst durch den Alltag: Clever haushalten, Ressourcen sparen, Umwelt schonen und die Natur bewahren.

## Babyprodukte richtig entsorgen

Wohin mit den Produkten rund um die Babypflege?

**Feuchttücher** gehören in den Restmüll, selbst jene, die aus pflanzenbasierten Rohstoffen (Baumwolle, Bambus, Viskose, Zellulose) bestehen. Nie ins WC werfen.

**Windeln** in den Restmüll geben. Nie in den Biomüll!

**Windelvlies**, mit dem sich der Stuhlgang einfach aus der Windel herausheben lässt, gehört in den Restabfall, nie in die Toilette.

**Fläschchen aus Glas** kommen in den Restmüll, da ihre spezielle Zusammensetzung beim Recycling stören würde.

**Fläschchen aus Kunststoff** sollen in die Wertstofftonne. Wer keine vorm Haus hat: ab damit in den Restmüll.

**Schnuller** (Kautschuk, Latex, Silikon oder andere Kunststoffe) sind im Restabfall zu entsorgen.



## Pflanzen bestimmen per Forschungs-App

Mit einer Pflanzenbestimmungsapp direkt der Forschung helfen? Das geht: Die Eidgenössische Forschungsanstalt WSL hat die FlorApp des Datenzentrums Info Flora mit einem Bilderkennungstool ergänzt. Das macht das Bestimmen für Nutzer leichter und präziser. Botanikinteressierte wiederum können dem Datenzentrum im Feld gefundene Pflanzen melden.

Die App kann über 3000 Pflanzenarten mit hoher Zuverlässigkeit erkennen, auch seltene Arten. Das Bilderkennungstool FlorID, das Forschende der WSL entwickelt haben, basiert auf künstlichen neuronalen Netzen der neuesten Generation.

Die FlorApp (in vier Sprachen) ist kostenlos und in den gängigen App-Stores erhältlich.



Graues Fingerkraut, wächst zerstreut im Schweizer Mittelland.

## E-Autos: Stromnetz nicht überlasten

Rund 130 000 Elektroautos rollen mittlerweile durch die Schweiz. Heikel wird es, wenn viele davon gleichzeitig laden wollen. Ein Forschungsprojekt der ETH Zürich plädiert u.a. für finanzielle Anreize zum netzdienlichen Laden. Meint: Je nach Zeitpunkt soll man mehr oder weniger für den Strom zahlen. Einige Netzbetreiber bieten bereits solche differenzierten Tarife an. Laden aber alle zur Günstig-Tarif-Zeit, ist das Problem dasselbe. Hier müssen also weitere Anreize geschaffen werden, so die ETH-Experten. Man darf gespannt sein auf die Lösungen.